



Excel: Hervorragender Hammer, enttäuschender Schraubenzieher

Fünf Anforderungen, die Excel nicht
erfüllen kann

Durch die Allgegenwärtigkeit von Excel ist dieses Programm häufig das Standard-Analysewerkzeug der Wahl. Ob Drehen von Pivottabellen, Erstellen von Makros oder Ausführen des Funktionsassistenten – der Instinkt, Excel für Analyseaufgaben zu verwenden, lässt sich nicht leugnen.

Doch so nützlich Excel auch sein kann, dieses Programm schafft nicht alles.

Im Kontrast zu dem, worin Excel wirklich gut ist, steht eine Liste mit Aufgaben, in denen das Programm schlecht abschneidet. In einem Umfeld, in dem Datenvolumen in ungeheurer Geschwindigkeit anwachsen und den Informationen auch das letzte Stückchen Wettbewerbsvorteil abgerungen werden muss, sind Werkzeuge erforderlich, die Einblick verschaffen. Und zwar schnell.

Es gibt fünf Herangehensweisen, mehr Nutzen aus Daten zu ziehen, doch dafür sind die passenden Werkzeuge erforderlich. In den folgenden fünf Bereichen ist Excel unflexibel, zeitraubend oder schlicht nicht für die Aufgabe geeignet.

Fünf von Excel nicht abgedeckte Erfordernisse

1. **Flexible Diagramme.** Selbstverständlich können Sie mit Excel Diagramme erstellen. Doch wenn Sie ein Diagramm so anpassen möchten, dass neue Daten oder Ansichten als neues Diagramm hinzugefügt werden, müssen Sie von vorne beginnen. Weshalb sollten Sie das Rad ständig neu erfinden?
2. **Dashboards.** Hätten Sie es gewusst? Ja, man kann in Excel Dashboards erstellen. Doch das macht man nicht (sondern fürchtet es), denn sie sind unübersichtlich, störrisch und zeitraubend. Können Sie in diesen Dashboards alle Faktoren mit Auswirkungen auf eine Frage an einem zentralen Ort überblicken?
3. **Datenfülle.** Eine schlappe Million Zeilen, und Sie laufen gegen eine Wand. Ein paar Dutzend Berechnungen werden ausgeführt, und Sie holen sich in der Wartezeit gemütlich einen Kaffee. Es

gibt Werkzeuge, die diese Datenmengen und noch größere Mengen verarbeiten, während Excel noch warm läuft.

4. **Datenuntersuchung in Echtzeit.** Die Antwort nicht zu kennen, ist sehr unbefriedigend. Trotz unzähliger Versuche, ein perfektes Modell zu errichten, mit dem jede Frage antizipiert werden kann, zeigt die Realität: Es ist nicht möglich. Stellen Sie sich also besser darauf ein, Antworten im Verlauf zu erhalten und nicht in die Köpfe anderer hineinblicken zu wollen.
5. **Karten.** Nein, Karten sind im Standardrepertoire der Excel-Diagramme nicht vorgesehen. Können Sie wirklich auf den Aha-Effekt verzichten, der sich beim Anzeigen Ihrer Daten auf einer Karte ergibt?

Tableau füllt diese Lücke und ermöglicht die erforderlichen Einblicke, wenn Sie Ihrem Analyse-Werkzeugkasten diese Software hinzufügen.

Von Beginn an wurde Tableau für die Unterstützung visueller Analysen in der „Geschwindigkeit der Gedanken“ entwickelt. Branchen, Abteilungen und Unternehmen aller Größen nutzen diese Software für Datenerkenntnisse, die sie mit Excel nicht bekommen. Mithilfe der intuitiven Benutzeroberfläche und der Möglichkeit, nahezu in jede Datenquelle direkt einzutauchen, verändert Tableau die Art und Weise, wie selbst in den komplexesten und anspruchsvollsten Datenumgebungen schnell, einfach und mit enormen Auswirkungen die Daten ins rechte Licht gerückt werden.

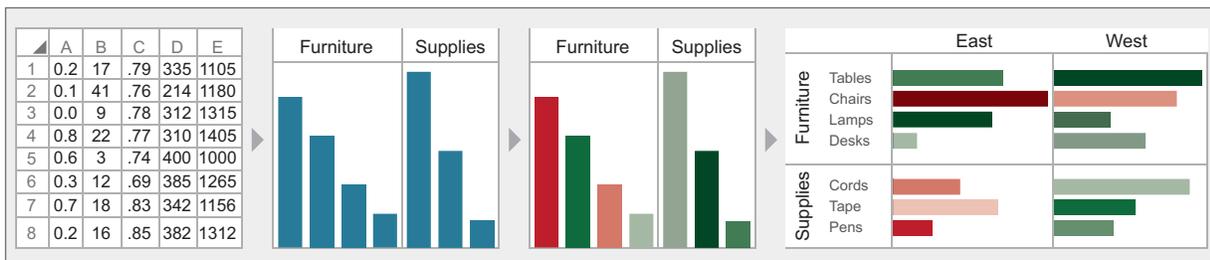
1 Diagramme, die unterstützen, nicht behindern

Ist Ihnen diese Situation bekannt?

Sie beenden Ihre Analyse und wissen, welches Diagramm Sie für die anstehende Präsentation erstellen müssen. Sorgfältig haben Sie Ihre Daten so angeordnet, dass Sie ein hübsches Excel-Diagramm erstellen können. Sie klicken sich durch mehrere Schritte und erstellen das Diagramm. Es sieht soweit gut aus.

Abbildung 1: Interaktive Diagramme ermöglichen einen besseren Einblick.

Durch den Einsatz eines Werkzeugs, das die Analyse anhand von Diagrammen – und nicht nur von Pivottabellen – ermöglicht, werden schnell wichtige Einblicke erzielt. Beispielsweise können Sie mit nur wenigen Klicks erhebliche Gewinnschwierigkeiten in der Kategorie Verbrauchsmaterialien in der Region Osten offenlegen und vorschlagen, der Ursache auf den Grund zu gehen.



Doch dann bemerken Sie, dass Sie eine weitere Spalte mit Daten hinzufügen müssen. Oder nachdem Sie das Diagramm vor sich sehen, bemerken Sie eine Unstimmigkeit und müssen die Berechnung wiederholen. Vielleicht zeigt das Diagramm auch nicht die Antwort, die Sie beim Blick auf die Zahlen erwartet hatten. Und Sie müssen wieder von vorne beginnen.

In dieser Situation werden zwei Probleme deutlich. Erstens ist es eine ungeheure Zeitverschwendung. Zweitens ist Ihre Möglichkeit, so viel wie möglich aus Ihren Daten zu erfahren, schon an sich eingeschränkt, da Sie dazu gezwungen sind, das Diagramm erst nach Abschluss der Analyse zu erstellen.

Durch die wiederholte Anzeige der Daten in den Diagrammen und die Tatsache, dass sie nach Abschluss der Arbeit nicht in einer Ausgabe münden, erfolgt die Analyse auf einer völlig neuen Ebene. Das Erstellen von Diagrammen in Excel ist jedoch so beschwerlich, dass Sie sich wahrscheinlich nicht damit abfinden werden.

Mit Tableau können Sie Diagramme schnell und einfach erstellen und während der Erstellung Daten hinzufügen, Berechnungen verändern sowie Szenarios abwandeln. Auf diese Weise erkennen Sie die Auswirkungen Ihrer Analyse ohne Verzögerung. So werden Sie schon während der Arbeit über die Aussagekraft Ihrer Daten informiert. Angesichts dieser Möglichkeiten stellt der Blick auf die Daten einen fundamentalen Bestandteil der Analyse dar und nicht das simple Ergebnis nach einer Tabellenkalkulation.

2 Dashboards mit Drag-and-drop erstellen

Wann hatten Sie das letzte Mal Zeit, ausführlich die Tageszeitung zu lesen, geschweige denn, alle entscheidenden Faktoren für wichtige Entscheidungsfindungen bei der Arbeit zu verarbeiten?



Abbildung 2: Dashboards einsetzen bedeutet, sich nicht mit einem Teil des Puzzles zufriedenzugeben.

Wenn Sie wichtige Elemente, die zur Beantwortung einer Frage in einer Ansicht benötigt werden, nicht zusammenstellen, haben Sie nur geringe Chancen, eine aussagekräftige Antwort zu erhalten. Durch die Möglichkeiten, Dashboards schnell zu erstellen und sie bei Bedarf mit neuen Daten aktualisieren zu können, werden Dashboards zu einem wesentlichen Bestandteil der täglichen Entscheidungsfindung.

„Der vorherrschende Grund, weshalb wir Tableau einsetzen und damit Erfolg haben, liegt darin, dass wir mit dieser Software die Daten auf eine Weise analysieren können, die für gewöhnlich mit anderen Programmen wie Excel nicht möglich ist.“

„Ich würde sagen, dass wir mit Tableau etwa doppelt so produktiv sind wie vorher, und das bei gleicher Mitarbeiterzahl. Was also die Einsparungen für das Unternehmen und die Effizienz für mein Team angeht, sind die Auswirkungen äußerst tiefgreifend und von großem Wert.“

– Dana Zuber, Wells Fargo

Die Anordnung relevanter Informationen an einer zentralen Stelle, damit fokussierte, intelligente Diskussionen möglich sind, ist von unschätzbarem Wert. (Nein, ein Stapel ausgedruckter Tabellen zählt nicht als Bereitstellung aller relevanten Faktoren an einer Stelle.) Doch wird es meistens vermieden, ein Dashboard zu erstellen, in dem bedeutende Informationen über eine Schnittstelle betrachtet werden können. Weshalb ist das so? Einige nehmen an, dass ein Dashboard nur im Rahmen eines anstrengenden, langwierigen IT-Projekts erstellt werden kann. Andere, die möglicherweise Erfahrungen mit Excel gemacht haben, halten Dashboards für so mühsam, dass sie sie um jeden Preis vermeiden möchten.

Mit Tableau können Sie Dashboards ohne viel Aufwand erstellen. Dazu wird dieselbe Drag-and-drop-Schnittstelle verwendet, die auch das intuitive Erstellen einzelner aussagekräftiger Diagramme und Schaubilder ermöglicht. Mithilfe von Filtern und einfach zu erstellenden und anzuwendenden Dropdown-Menüs wird eine direkte Interaktion mit den Informationen möglich. Mit den Dashboards werden nicht nur Beziehungen zwischen zentralen Analysen transparent, sondern Tableau ermöglicht auch, den Detaillierungsgrad bestimmter Datenpunkte und Berechnungen in Echtzeit zu erhöhen, um somit Fragen zu beantworten, die sich aus der Betrachtung der Informationen an einer zentralen Stelle ergeben.

Wenn Sie Dashboards zu Ihrem Analyse-Werkzeugkasten hinzufügen, sind Sie bestens für die Berücksichtigung aller Faktoren bei der Entscheidungsfindung ausgerüstet. Vergessen Sie lange Entwicklungsphasen oder dürftige Excel-Funktionen und nehmen Sie das Erstellen dynamischer Dashboards in die eigene Hand.

3 Volumen und Geschwindigkeit sind ausschlaggebend

Einst war eine Desktop-Analyse von mehreren Millionen Zeilen undenkbar. Das ist Vergangenheit.

Soziale Medien, Transaktionsdaten, Kundendaten und Web-Analysen sind nur einige Beispiele für stark

anwachsende Datentypen, die tagtäglich anfallen und die Kapazitätsgrenzen von Excel bei Weitem überschreiten. Durch solche Einschränkungen gehemmt, sind Excel-Benutzer gezwungen, für die Analyse Teilmengen der Daten zu verwenden. Ergibt es Sinn, von solchen Parametern eingeschränkt zu werden und noch vor Beginn bestimmen zu müssen, welche

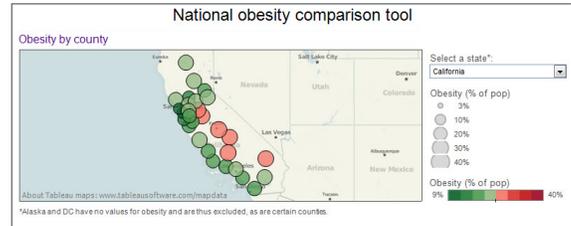


Abbildung 3: Mühelos Karten einbeziehen. Die eigenen Daten auf einer Karte zu sehen, verschafft Erkenntnisse und Eindrücke, an die eine Pivottabelle nicht einmal ansatzweise heranreicht. In diesem Beispiel zeigen die Daten zur Verteilung des Übergewichts in den USA, dass in den zentral gelegenen Regionen Kaliforniens Übergewicht häufiger auftritt als in den Regionen entlang der Küste. Dies macht auf einen Blick deutlich, auf welche Regionen sich eine Aufklärungskampagne zur gesunden Ernährungsweise konzentrieren sollte.

Daten außen vor gelassen werden können?

Wenn Sie Excel bis an seine Kapazitätsgrenzen mit Daten füllen oder doch nur kleinere Datensätze verwenden, können in beiden Fällen ausgefeilte Makros und Berechnungen das Programm in die Knie zwingen.

Sie haben zu viele andere Dinge zu tun, um ständig herausfiltern zu müssen, auf welche Datensätze Sie verzichten können, oder um Ihre verfügbare Zeit für die Aktualisierung von Berechnungen neu einzuteilen.

Bei Tableau gibt es solche Beschränkungen nicht. Sie können so viele Daten analysieren, wie Sie möchten. Dank der Flexibilität, Daten über eine Live-Verbindung zur Datenquelle oder innerhalb der Tableau-eigenen schnellen Daten-Engine zu analysieren, spielt das Volumen keine Rolle mehr. Abhängig von Ihren Datenquellen und Zielen verfügen Sie über die Flexibilität, Ihren Bedarf an schnellen Datenanalysen beliebiger Volumen an Ihre Umgebung anzupassen.

„Als ich mich in Tableau eingearbeitet habe, habe ich Daten genutzt, die ich in den vorangegangenen zwei Wochen analysiert hatte. Mit Tableau habe ich denselben Punkt in nur zwei Stunden erreicht ...“

„... Ich hatte dasselbe Diagramm und konnte die Daten auf eine Weise erkunden und filtern, wie es zuvor in Excel nie möglich gewesen war.“

– Steve Knutzen, Seattle Children's Research Institute

4 „Wo“ zählt – Analysen mit Karten

Heutzutage ist es nicht mehr möglich, eine Tasse Kaffee zu holen, geschweige denn, den Besuch eines neuen Restaurants am anderen Ende der Stadt zu planen, ohne über ein cleveres Gerät nach einer Karte zu suchen. Weshalb ist das so? Weil es von Bedeutung ist. Und weil es möglich ist.

Etwas auf einer Karte zu sehen – ganz gleich, ob es das Theater in der Innenstadt oder der Weg zum Büro des nächsten Kunden ist –, macht einen Unterschied. Wir treffen fundierte Entscheidungen über Dauer und Mittel. Wir erkunden bislang unbekannte Wege. Wir ziehen Alternativen in Betracht, wenn die Karte etwas Unerwartetes zeigt.

Dasselbe geschieht bei Ihren Daten, wenn Sie Karten zu Ihrem Analyse-Werkzeugkasten hinzufügen.

Tableau erkennt geografische Daten ohne Verzögerung. Unabhängig davon, ob Ihre Daten aus einer Liste mit Ländernamen oder den Postleitzahlen in Frankreich bestehen, können Sie Karten mit nur wenigen Klicks erstellen.

Indem Sie die Daten in einer Karte verzeichnen, decken Sie Muster – von der Produktrentabilität bis hin zur Kundendurchdringung – auf, die in Ihre Entscheidungen einfließen und die nächsten Schritte beeinflussen. Können Sie tatsächlich in einer Tabelle oder einem Balkendiagramm in Excel erkennen, wie der Vertriebsweg im gesamten Land drei Produktkategorien durchdringt und welche Gewinnspannen diesen entsprechen? Nein, aber in Tableau können Sie das.

5 Daten gemeinsam erkunden ist clever

„Das teile ich Ihnen später mit.“

Wie oft haben Sie das schon in Besprechungen gehört? Es scheint, als gäbe es unabhängig davon, wie viele Gedanken Sie sich im Voraus über die möglichen Fragen zu einem Analysedetail machen, immer eine Frage, die Sie nicht bedacht haben. Natürlich können Sie einen Aktenordner mit Ausdrucken der

entsprechenden Tabellen mit zur Besprechung bringen, doch für gewöhnlich schreiten die Diskussionen schneller voran, als Sie sich durch den Papierstapel wühlen können.

Werfen Sie die Ausdrücke in den Papierkorb. Lassen Sie den Aktenordner liegen. Vermutlich werden Sie sogar erleben, dass Sie die PowerPoint-Präsentation nicht benötigen. Tableau ist darauf ausgelegt, Fragen in Echtzeit zu beantworten und auch jede noch so kleine Detailstufe mit wenigen Klicks zu erreichen.

Möchte der stellvertretende Geschäftsführer wissen, was geschieht, wenn die Umsatzdaten mehrerer Produkte kombiniert werden? Gruppieren Sie diese und sehen Sie nach. Und was, wenn der Geschäftsführer eine Erklärung für die unerwarteten Ausreißer in einem Diagramm haben möchte? Fassen Sie die entsprechenden Punkte zusammen und gehen Sie ins Detail, um die Quelldaten hervorzuheben. Wie reagieren Sie, wenn der Vertriebsleiter verstehen möchte, weshalb im Nordosten die Quote übertroffen wird und der Westen weit abfällt? Filtern Sie nach den Regionen und schauen Sie nach, welche Produkte sich gut verkaufen und welche nicht. Diese Fragen können Sie direkt in der Besprechung in nur wenigen Augenblicken beantworten.

Gemeinsam in Echtzeit an Daten arbeiten zu können, hebt die Möglichkeiten, die sich aus einem Raum voller cleverer Menschen ergeben, auf eine völlig neue Ebene. Statten Sie sich selbst – und Ihr Team – mit einem Werkzeug aus, das Diskussionen und Entscheidungsfindungen anhand von Daten fördert, anstatt Antworten auf Folgebesprechungen in der nächsten Woche vertagen zu müssen. Und denken Sie an einen Beamer, denn jeder wird dieses Werkzeug in Aktion sehen wollen.

Tableau als Bereicherung im Analyse-Werkzeugkasten

Ohne Zweifel ist Excel ein hervorragendes Analysewerkzeug. Es ist jedoch nicht für alle Aufgaben gewappnet, die enormen Datenmengen nutzbar zu machen, um bedeutsamen Möglichkeiten für Ihr Unternehmen den Weg zu ebnet.

Tableau bietet Möglichkeiten, mit denen Sie Ihren Analyse-Werkzeugkasten so erweitern können, dass Erkenntnisse und Auswirkungen schnell und intuitiv erzielt werden. Erleben Sie selbst, was Tableau möglich macht. Laden Sie die Testversion mit vollem Funktionsumfang herunter, nehmen Sie einen Ihrer bevorzugten Datensätze (oder verwenden Sie das beiliegende Beispiel) und beginnen Sie mit der Analyse. Und wie bereiten Sie sich auf die nächste Besprechung vor? Die Kekse können Sie ruhig weglassen – den anderen werden die Kiefer ganz von alleine herunterklappen.

Über Tableau

Tableau Software hilft Benutzern dabei, Daten sichtbar und verständlich zu machen. Tableau wurde von Gartner im Jahr 2011 als weltweit am schnellsten wachsendes Business-Intelligence-Unternehmen eingestuft und bietet Unterstützung beim schnellen und einfachen Analysieren, Visualisieren und Weitergeben von Informationen. Über 6.500 Kunden weltweit aller Größen und Branchen nutzen Tableau in ihrem gesamten Unternehmen, in einem bestimmten Büro oder unterwegs. Laden Sie die kostenlose Testversion unter www.tableausoftware.com/trial herunter und erleben Sie, welchen Effekt Tableau auf Ihre Daten hat.